

Thalern in Geld. Nach diesem trugen zwei Diener des Beg zwei kleine Schalen herum mit türkischem Getränk, das sie Tschebet nennen, und gaben uns davon zu trinken. Dieses Getränk ist von Wasser, Honig und etwas Zucker gemacht und fast unlieblich zu trinken. Und da es nicht so eine warme Zeit gewesen und in dem Trank kaltes Eis gelegen war, solches einem sehr widerstanden wäre, nicht anders, als ob einer Purgation hätte sollen einnehmen.

Als wir uns vom Beg verabschiedet, warteten gleich vor des Begens Behausung oder Hof die zigeunerischen Spielleute und gingen gleich vor dem Herrn Legaten her mit ihren Spielen und sangen darein bis zu den Schiffen. Aber ehe wir zu den Schiffen kamen, führte man uns in das Schloß zu Gran, das ob der Stadt auf einem ziemlichen Hügel liegt. Es ist vorzeiten ein erzbischöfliches Hochstift gewesen. Sonst ist an dem Ort nichts namhaftes zu sehen als allein die frühere Domkirche, wo eine Nebenkapelle von lauterem Marmorstein erbaut ist. Und findet man auch in dieser Kirche noch ein Kruzifix gemalt. Es ist ein Wunder, daß es die Türken leiden. In diesem Schloß hat es auch einen Brunnen, obwohl das Gebäude auf einem nackten Felsen liegt. Es wird aber das Wasser von der Donau auf den Felsen hinauf geleitet. Man hat uns auch unten den Trieb der Wasserkunst gezeigt. Als wir dieses in Eile besichtigt, haben wir uns wieder zu den Schiffen verfügt und alsbald vom Land gestoßen. Es hat uns auch der Beg mit Schiffen begleiten lassen.

Zu Mittag sind wir bei einem Markt angefahren, der einem ungarischen Herrn gehörte; der Markt heißt Maroz und es liegt fast demselben gegenüber jenseits der Donau auf einem Hügel das Schloß Wissegrad. Zu Maroz haben wir unseren Mittagsimbiß eingenommen und wurden dem Herrn Gesandten von den Christen daselbst, die den Unsern ebenso wohl als auch den Türken gehuldigt hatten, etliche Präsente an Wein, Weißbrot und Obst verehrt. Von dannen sind wir noch 3 Meilen bis nach Ofen gefahren.

Gegen Abend haben wir Ofen gesehen. Da hat uns Sinan Pascha (Statthalter) daselbst zwanzig Schiffe entgegen